



Dem Schiller auf der Nase tanzen

1

Auf Mondspitze und Schillerkopf über den Walgau

„Eines der schönsten Vorarlberger Lieder, ‚Uf da Berga isch mi Lea-ba‘, ist nach dem Text des Blumenegger Mundartdichters und Mediziners Dr. Seeger an der Lutz (*1831) geschrieben (Musik: Wunibald Briem). Dr. Seeger an der Lutz war mit seiner Naturheilmethode der erste ‚Wellness-Doktor‘ Österreichs.“

Harald Hronek, Musikpädagoge und Journalist

Was treibt Friedrich Schiller im Rätikon? Hier fließen nicht seine dramatischen Verse, nein, sondern er leiht den Felszacken sein edles Dichterprofil. Alpen begleiten den Anstieg zur Mondspitze – der Name ist Hinweis auf den sichelförmigen Grat hoch über der Alpenstadt Bludenz, von der sich die fünf Täler Klostertal, Montafon, Brandnertal, Walgau und Großes Walsertal öffnen. Unterwegs Naturwunder: Gipsdolinen, Nadelberge der Roten Ameise, überraschend viele Vogelarten. Die größte Gipsdoline Vorarlbergs hat einen Durchmesser von 200 m und eine Tiefe von 100 m. Früher hieß der Schillerkopf „Kessikopf“ von „Schöpfkelle“ nach der Form ebendieser Doline. Vom Gipfelkreuz des Schillerkopfs, das just auf seiner Nasenspitze steht, ist nicht nur die Aussicht auf die vielfältigen Berg- und Talandschaften überwältigend. Vor uns liegt auch die unsichtbare geologische Grenze zwischen Afrika und Europa, denn in der Blumeneggerregion treffen sich die beiden Kontinentalplatten. Vor der Hebung der Alpen (ist schon ein Weilchen her) ruhten die Felsen unter unseren Wanderschuhen als Sedimente etwa in der Gegend von Florenz.

Ausgangspunkt/Endpunkt:

Bürserberg-Tschengla,
Wanderparkplatz Tschengla

Busverbindung:

Nr. 81 (Bludenz-Brand), Hst. Einhornbahn oder Gemeindeamt

Parkmöglichkeit:

Gasthof Dunza

Schwierigkeitsgrad: mittel

Gehzeit: 7 Stunden

Höhenmeter: ↗ 1110 m, ↘ 1110 m

Einkehrmöglichkeiten: Gasthöfe in Bürserberg, Alpe Rona

Wegverlauf

Gasthof Dunza (1.250 m) – Ronaalpe – Furklaalpe – Forststraße aufwärts Richtung Nenzing – Klampersättle – links steil aufwärts zur Mondspitze (1.976 m, Trittsicherheit erforderlich!) – Schillersattel – Umgehung der großen Doline – Gipfel Schillerkopf (2.006 m, Trittsicherheit/Schwindelfreiheit erforderlich!). Rückweg wie Anstieg bis Schillersattel – nach rechts in die Schillermulde – Schillerweg – Querung Alpweg – Dunza.

